



Anmeldung

Die **Anmeldung** erfolgt vorzugsweise per E-Mail an das Institut für Bergbau:

IBB@TU-Clausthal.de

Alternativ können Sie auch an die Nr. +49 (0)53 23 / 72 23 77 ein Fax senden.

Bitte melden Sie sich mit folgenden üblichen Angaben an:

Name, Vorname, (Organisation optional),
Postadresse, Telefon und E-Mail

Der Kostenbeitrag für die Tagung beträgt 40 EUR und wird bar am Veranstaltungstag bezahlt.

Im Preis enthalten sind kalte und warme Getränke in den Pausen sowie ein warmes Mittagessen. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob eine vegetarische oder vegane Mahlzeit gewünscht wird.

Der Tagungsband in gedruckter Form ist in Bearbeitung und wird zur Tagung mit einem Vorzugspreis verkauft (Broschüre). Die Kosten werden zwischen 20-25 EUR liegen und nach dem Druck endgültig kalkuliert.

Bitte bestellen Sie bei Interesse dennoch schon jetzt, da wir nur nach Bedarf drucken werden.

Später kann der Band zum normalen Buchhandelspreis erworben werden.

Wir danken für Ihr Interesse und bitte leiten Sie die Information an Interessierte weiter!



Kontakt

Technische Universität Clausthal
Institut für Bergbau
Abteilung für Maschinelle Betriebsmittel und
Verfahren im Bergbau unter Tage
Erzstraße 20
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: +49 (0)5323 72 3180
ibb@tu-clausthal.de



Ort der Vortragsveranstaltung

Atrium Veranstaltungszentrum
Clausthaler Straße 32 37539 Bad Grund

Anreise / Parken

Der Veranstaltungsort liegt genau im Zentrum von Bad Grund. Im Umfeld des Atriums sind genügend Parkmöglichkeiten vorhanden.



TU Clausthal

Niedersächsisches Landesarchiv

Gemeinde Bad Grund

St. Andreasberger Verein für Geschichte u. A. e.V.

Montanhistorisches Kolloquium

**„...begirig sind die Menschen
Bergwerck in der Erden zu
suchen“***

**500 Jahre
Bergfreiheit Grund**

**8. Juni 2024
Im Kurhaus Atrium
in Bad Grund**



Grube Hilfe Gottes um 1850 (nach Zeichnung von Ripe, aus Brückners Bergalbum)
*Zitat aus G. E. Löhnyß -Bericht vom Bergwerck (1617)

Zur Veranstaltung

Die erfolgreiche Wiederaufnahme des Oberharzer Silberbergbaus im Anfang des 16. Jahrhunderts beruhte maßgeblich auf den Bergfreiheiten, in welchen der Landesherr den Bergbautreibenden weitgehende Vergünstigungen versprach.

Ausgehend von der Staufenburg bei Gittelde entwickelte sich um 1500 ein frühneuzeitliches Zentrum des Montangewerbes, das zunächst auf der Nutzung des am Iberg gewonnenen hochwertigen Eisensteins fußte.

Erste Silbererzfunde veranlassten Herzog Heinrich d. J. von Braunschweig-Lüneburg 1524 zum Erlass einer ersten Bergfreiheit. In der Folge entwickelte sich eine kleine Ansiedlung von Berg- und Hüttenleuten am Fuße des Ibergs zur Bergstadt Grund, der ältesten der später sieben Oberharzer Bergstädte.

Als Reaktion auf die gewährten Privilegien folgten Einwanderungen aus dem sächsisch-böhmischen Raum. Bald wurden Gruben des „Alten Mannes“ auch bei Wildemann und Zellerfeld geöffnet, die Dank kapitalstarker Gewerkschaften und neuer Methoden der Wasserhebung schnell gute Ausbeuten spendeten.

In diesem Kolloquium wird auf verschiedene bemerkenswerte Aspekte einer sehr wechselvollen hiesigen Montangeschichte geblickt, die vor rund 500 Jahren in Grund nicht nur ihren Anfang nahm, sondern 1992, mit der Stilllegung des Erzbergwerks Grund, auch hier endete. Von Bergfreiheit und Stadtgründung wird thematisch ein Bogen gespannt zur Eisenverhüttung in Gittelde, welche für den Communion-Harzes von großer Bedeutung war.

Einen anderen Schwerpunkt bildete der herausragende Metallergbergbau auf dem Silbernaaler Gangzug, der bedeutendsten Oberharzer Blei-Zink-Erzlagerstätte, mit den später zu einem modernen Verbundbergwerk zusammen-geschlossenen Gruben Bergwerkswohlfahrt (seit 1822) und Hilfe Gottes (seit 1831) mit einer bemerkenswerten Wasserwirtschaft.



Die Vorträge

Begrüßung

Ortsbürgermeister von Bad Grund Holger Diener

Einführung

Matthias Bock, Freiberg/St. Andreasberg

Jörg Leuschner, Badenhausen

Die Bergfreiheit und ihre Folgen - Stadtgründung, Besiedlung und Entwicklung des Montanwesens bis zum Communion-Harz

Katrin Lembke, Seevetal

Die Oberharzer Bergbüchlein des Herzog Julius von Braunschweig-Lüneburg von 1575 und 1580

Wilfried Ließmann, TU Clausthal

Der Eigenlehner-Bergbau auf Eisenstein am Iberg vom 16. bis zum 19. Jahrhundert

Hans Joachim Kraschewski, Marburg

Das Hüttenwesen im Grunder Tal und Gittelde (Teichhütte)

Klaus Stedingk, Goslar

Das Erzbergwerk Grund 1831-2004

Matthias Bock, Freiberg/St. Andreasberg

Der Tiefe Georg-Stollen und der Silbernaaler Bergbau (Grube Bergwerkswohlfahrt)

Mathias Döring, Adenstedt

Die Grunder Wasserwirtschaft

Mareike Bothe-Fiekert, TU Clausthal

Nachnutzungspotenziale an den Beispielen Erzbergwerk Grund und Ernst-August-Stollen

Axel Wellner, Altenau

Die medizinische Versorgung der Oberharzer Bergleute von 1572 bis zur preußischen Zeit

Die Vorträge

Friedhart Knolle, Goslar

Die Umweltfolgen der Montanwirtschaft im Raum Bad Grund

Schlusswort und Ausblick

Oliver Langefeld, TU Clausthal



Ansicht der Bergstadt Grund nach Merian 1654

Geplanter Ablauf

Beginn der Vorträge: 10:00 Uhr

Mittagspause: ca.12:15-13:30 Uhr

Kaffeepause: ca.15:00-15:45 Uhr

Ende: ca.17:30 Uhr

Das Tagungsbüro ist ab 9:00 Uhr geöffnet, bitte kommen Sie rechtzeitig zur Registrierung.

Postkolloquium

Im Atrium besteht ab 19 Uhr Gelegenheit zu einem Postkolloquium (Selbstzahler). Interesse bitte bei der Anmeldung bekunden.

Exkursion

Am Sonntag um 10:00 Uhr findet eine Führung (ca. 2 Stunden) durch die Tagesanlagen des ehem. Erzbergwerks Grund (Grube Hilfe Gottes) statt. Leitung: Gerd Hintze & Wilfried Ließmann

Organisation:

Prof. Dr. O. Langefeld, Dr. W. Ließmann,
Dr. J. Leuschner und Dipl.-Ing. M. Bock mit dem

